

## Presseinformation zur Ausstellung

**»À l'école de Ernest Barlach, le sculpteur«  
GEORGES ADÉAGBO  
Hommage zum 80. Geburtstag  
30. Oktober 2022 – 19. Februar 2023**



Georges Adéagbo 2021 im LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster; Foto: LWL-MKuK / Hanna Neander

Aus Anlass seines 80. Geburtstags widmet das Hamburger Ernst Barlach Haus dem aus Benin stammenden Installationskünstler Georges Adéagbo eine umfassende Einzelschau.

Seit Jahrzehnten pendelt der 1942 geborene Adéagbo zwischen Cotonou (Benin), Hamburg und Ausstellungsorten auf der ganzen Welt. In den 1990er Jahren wurde die europäische Kunstszene auf ihn aufmerksam, heute zählt er zu den bedeutendsten Künstlern aus Afrika. Er war Teilnehmer der Documenta 11 (2002) und der Biennalen in Dakar (1996), Johannesburg (1997), Sidney (1998), São Paulo (1998), Venedig (1999 und 2009), Lyon (2000) und Shanghai (2016). Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in namhaften Institutionen machten ihn in den vergangenen drei Jahrzehnten in Europa, den USA, Afrika, Australien und Japan bekannt; Werke Adéagbos befinden sich in den Sammlungen des Pariser Centre Pompidou und des Kölner Museum Ludwig, in der Bundeskunstsammlung, im Philadelphia Museum of Art, Moderna Museet Stockholm und im Toyota Municipal Museum of Art.

Die Arbeiten von Georges Adéagbo sind raumgreifende, sich über Wände und Böden breitende Assemblagen. In ihnen treffen kunstgewerbliche Gegenstände auf Alltagsobjekte aus verschiedenen Kulturen, Fund- und Flohmarktstücke, Teppiche, Kleidung, Schallplatten, Plakate, Zeitungen, Bücher und selbst verfasste philosophische Texte. Jenseits westlich geprägter Ordnungsmuster und Hierarchien knüpft Adéagbo ein dichtes Beziehungsnetz der Dinge, Bilder und Gedanken. Ihr nicht-lineares, reich verästeltes Miteinander öffnet sich für ein assoziatives Betrachten, das zahllose Zusammenhänge stiften kann.

Dabei sind Adéagbos Arbeiten so persönlich wie politisch. In ihren stets auf den jeweiligen Ausstellungsort bezogenen Arrangements verschränken sie die eigene Geschichte mit gesellschaftspolitischen



Georges Adéagbo: *Les religions et l'histoire des religions avec la fête des religions*, 2021, Ausstellung *Nimmersatt? Gesellschaft ohne Wachstum denken*, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster © Georges Adéagbo / VG Bild-Kunst, Bonn 2022; Foto: LWL-MKUK/Hanna Neander

Themen und Ereignissen von globaler Relevanz. Dem Wissen um weltweite Konflikte setzt Adéagbo eine Utopie universeller Verbundenheit entgegen, die sich in seinem grenzüberschreitenden Leben und Arbeiten spiegelt: Sein interkultureller Transfer ermöglicht die Transformation von Wertigkeit, Bedeutung und Ideen.

In den letzten Jahren hat das Werk des Expressionisten Ernst Barlach (1870–1938) vielfältige Spuren im Schaffen Adéagbos hinterlassen – in Form von Bildbänden, Postkarten oder malerischen und plastischen »Übersetzungen«, mit denen Adéagbo Schildermaler und Kunsthandwerker in Benin beauftragt hat. Aus Anlass seines 80. Geburtstags haben wir Georges Adéagbo eingeladen, diesen Dialog zu vertiefen und die Sammlung des Ernst Barlach Hauses aktiv in seine installative Arbeit einzubeziehen. So sind plastische Hauptwerke Barlachs wie *Blinder Bettler*, *Russisches Liebespaar*, *Sterndeuter*, *Moses* oder *Das Wiedersehen* in Adéagbos Parcours eingebunden, außerdem rund dreißig von ihm ausgewählte Zeichnungen. Existenzielle Themen Barlachs wie Krieg und Gewalt, Macht und Ohnmacht, aber auch Nächstenliebe, Achtsamkeit und Spiritualität greift Adéagbo unter dem Motto »In der Schule von Ernest Barlach, dem Bildhauer« auf und verwebt sie mit eigenen Perspektiven, die das Museum auf neue Wege bringen.

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit Stephan Köhler, Kulturforum Süd-Nord e.V., Hamburg–Cotonou.



Vorbereitung der Hamburger Ausstellung in Cotonou

Links: Im Auftrag von Georges Adéagbo überträgt der Schildermaler Benoît Adanhoumè Ernst Barlachs *Russisches Liebespaar* auf Leinwand, 27. Juli 2022

Rechts: Installation von Georges Adéagbo, 29. Juli 2022

© Georges Adéagbo / VG Bild-Kunst, Bonn 2022; Fotos: Stephan Köhler





Banner für die Ausstellung *Georges Adéagbo. »À l'école de Ernest Barlach, le sculpteur«* im Ernst Barlach Haus Hamburg  
 © Georges Adéagbo / VG Bild-Kunst, Bonn 2022; Foto: Marc Autenrieth

## PRESSEGESPRÄCH

**Freitag, 28. Oktober 2022 um 11 Uhr**

Pressematerial und druckfähige Bilddateien stehen unter [www.barlach-haus.de/presse](http://www.barlach-haus.de/presse) zum Download bereit

## KATALOG

Herausgegeben von Karsten Müller, mit Fotos von Andreas Weiss und Texten von Petra Lange-Berndt, Stephan Köhler und Karsten Müller.

80 Seiten mit 40 Farbtafeln, Großformat 36 x 27 cm, dreisprachig (Deutsch / Englisch / Französisch), broschiert, Verlag Kettler, Dortmund

Erscheinungsdatum / Katalogpräsentation: 13.12.2022

## VERANSTALTUNGEN

**Ein Abend mit Georges Adéagbo** 1.11.2022, 18 Uhr

**Taschenlampenführungen** für Kids 2.12.2022 / 20.1.2023, 18 Uhr

**Familienstag** 11.12. 2022, 11–18 Uhr

**Katalogpräsentation** 13.12.2022, 18 Uhr

**Die Geschichte von Ern(e)st Barlach** 31.1.2023, 18 Uhr



Links: Georges Adéagbo: *La révolution et les révolutions*, 2016, 11. Shanghai Biennale; Foto: Alessandro Wang  
 Rechts: Georges Adéagbo: *La naissance de Stockholm ...!*, 2014, Moderna Museet Stockholm; Foto: Albin Dahlström  
 © Georges Adéagbo / VG Bild-Kunst, Bonn 2022



Georges Adéagbo: *La lumière qui fait le bonheur ...*, 2021, KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Berlin  
 © Georges Adéagbo / VG Bild-Kunst, Bonn 2022; Foto: Jens Ziehe

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Das 1962 eröffnete Ernst Barlach Haus ist das älteste Privatmuseum Norddeutschlands. Es liegt im Jenischpark, dem schönsten Landschaftsgarten Hamburgs. Reizvoll eingebettet in das weitläufige Gelände am Elbufer, beherbergt der moderne, lichte Museumsbau eine einzigartige Sammlung. Zahlreiche Hauptwerke des expressionistischen Bildhauers, Zeichners und Schriftstellers Ernst Barlach (1870–1938) sind hier zu sehen, darunter dreißig seiner kostbaren Holzskulpturen.

Neben wechselnden Sammlungspräsentationen und ungewöhnlichen Ausstellungen zur Kunst der Klassischen Moderne und der Gegenwart bietet das Ernst Barlach Haus ein anregendes Veranstaltungsprogramm: Führungen, Lesungen, Künstlergespräche, Sommerfeste und die beliebte Konzertreihe Klang & Form, die 2022/23 ihr 25-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumssaison feiert..

### ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag (an Feiertagen auch Montag) 11–18 Uhr

### EINTRITT

7 €, ermäßigt 5 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

### FÜHRUNGEN

Kostenlose öffentliche Führungen sonntags 12 Uhr,  
 Anmeldungen zu privaten Führungen unter T 040–82 24 21 16  
 oder lott@barlach-haus.de

### KONTAKT

Annette Nino, T 040-82 60 85, nino@barlach-haus.de



Links: Das Ernst Barlach Haus im Hamburger Jenischpark;  
 Foto: Andreas Weiss

Rechts: Raumsicht mit den Holzskulpturen *Der Rächer* (1922) und *Die Flamme* (1934) von Ernst Barlach



ERNST BARLACH HAUS

## PRESSEBILDER

»À l'école de Ernest Barlach, le sculpteur«

**GEORGES ADÉAGBO**

Hommage zum 80. Geburtstag

30. Oktober 2022 – 19. Februar 2023



01

Georges Adéagbo in der Ausstellung »Nimmersatt? Gesellschaft ohne Wachstum denken«, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster 2021

© Georges Adéagbo / VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Foto: LWL-MKuK / Hanna Neander



02

Georges Adéagbo: Les religions et l'histoire des religions avec la fête des religions, 2021, Ausstellungsansicht »Nimmersatt? Gesellschaft ohne Wachstum denken«, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster

© Georges Adéagbo / VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Foto: LWL-MKuK / Hanna Neander



03

Vorbereitung der Hamburger Ausstellung in Cotonou: Im Auftrag von Georges Adéagbo überträgt der Schildermaler Benoît Adanhomè Ernst Barlachs »Russisches Liebespaar« auf Leinwand, 27. Juli 2022

© Georges Adéagbo / VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Foto: Stephan Köhler



04

Vorbereitung der Hamburger Ausstellung in Cotonou: Installation von Georges Adéagbo, 29. Juli 2022

© Georges Adéagbo / VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Foto: Stephan Köhler





05

Von Georges Adéagbo in Auftrag gegebenes Banner für seine Ausstellung im Ernst Barlach Haus, Hamburg 2022

© Georges Adéagbo / VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Foto: Marc Autenrieth



06

Georges Adéagbo: »La révolution et les révolutions«, 2016  
Ausstellungsansicht 11. Shanghai Biennale

© Georges Adéagbo / VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Foto: Alessandro Wang



07

Georges Adéagbo: »La naissance de Stockholm ...!«, 2014  
Moderna Museet Stockholm

© Georges Adéagbo / VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Foto: Albin Dahlström / Moderna Museet



08

Georges Adéagbo: »La lumière qui fait le bonheur ...!«, 2021  
KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Berlin

© Georges Adéagbo / VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Foto: Jens Ziehe



09

Georges Adéagbo: Inverted Space, 2015, Altonaer Balkon, Hamburg  
Courtesy Galerie Barbara Wien, Berlin

© Georges Adéagbo / VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Foto: Paula Markert

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Berichterstattung und freuen uns, nach der Veröffentlichung über Belegexemplare, Links oder Hinweise.